

Dank

Die vorliegende Publikation beruht auf einer überarbeiteten Fassung meiner 2017 von der Ludwig-Maximilians-Universität München angenommenen Dissertationsschrift.

Bei der Studienstiftung des deutschen Volkes möchte ich mich sehr für die finanzielle Förderung im Rahmen des Promotionsstipendiums sowie für die verschiedenen Möglichkeiten des intellektuellen Austauschs bedanken. Josef Früchtel danke ich herzlich für die Einladung an die Universiteit van Amsterdam im Rahmen eines von der Studienstiftung des deutschen Volkes geförderten Auslandsaufenthaltes im Jahr 2014 und für seine Bereitschaft zur kritischen Diskussion. Der FAZIT-Stiftung danke ich ebenfalls sehr für ihre finanzielle Förderung. Der Münsteraner SFB 1150 „Kulturen des Entscheidens“ hat mir in der Endphase der Promotion ein Stipendium gewährt, für das ich mich neben der Möglichkeit zum Austausch im dortigen Doktorandenkolleg herzlich bedanken möchte. Außerdem gebührt in diesem Zusammenhang Cornelia Zumbusch mein Dank für ihre große Unterstützung während des Abschlusses der Arbeit. Frauke Berndt danke ich für ihre Unterstützung im Zeitraum der Drucklegung. Entstanden ist die Arbeit im Rahmen des Promotionsstudiengangs „Literaturwissenschaft“ an der LMU München; bei den beteiligten Hochschullehrer*innen, bei der Koordination sowie bei meinen Kolleg*innen – vor allem bei Diana Mantel, Doris Marwede und Katharina Wagner – bedanke ich mich für die kritischen Diskussionen.

Mein nachdrücklicher und größter Dank gilt Annette Keck, die meine Arbeit betreut hat. Ihre Kritik, ihre Lust zu lesen und zu diskutieren, ihr inhaltlicher sowie konzeptueller Rat, ihr Wohlwollen, ihr Vertrauen und nicht zuletzt ihr Sinn für Humor verstehen sich ganz sicher nicht von selbst. Martina-Wagner-Egelhaaf, die die ersten Schritte der Arbeit begleitet hat, schulde ich ebenfalls großen Dank: für die Zweitbetreuung der Arbeit, insbesondere für ihr stets offenes Ohr sowie für ihre bis heute andauernde Unterstützung. Auch Cornelia Ortlieb danke ich für die fachlichen Diskussionen und für die Begutachtung der Arbeit.

Bei den Herausgeber*innen der Reihe „Studien zur deutschen Literatur“ – Georg Braungart, Eva Geulen, Steffen Martus und Martina Wagner-Egelhaaf – möchte ich mich herzlich für die Aufnahme der Arbeit bedanken.

Der Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften danke ich für die großzügige Bezahlung der Drucklegung. Marcus Böhm und Susanne Rade vom Verlag Walter de Gruyter haben mich bei der Publikation (und all ihren Rahmenbedingungen) unterstützt, wofür ich herzlich Dank sagen möchte.

VIII — Dank

Mit Julia Bodenburg, Sigrid Köhler, Diana Mantel, Christian Schmitt und Raphael Rauch habe ich mich während der Entstehung der Arbeit dankenswerterweise über einzelne Teilkapitel austauschen können. Für ihre sorgfältigen Korrekturen danke ich Lea Akkermann, Dennis Borghardt, Christoph Pflaumbaum und ganz besonders Johannes Hees.

Bei meiner Familie bedanke ich mich sehr herzlich für ihre Unterstützung. Am intensivsten begleitet haben die Arbeit Sebastian Meixner und Christoph Pflaumbaum: mit kritischen Worten, in anhaltender Diskussionsbereitschaft, mit Ratschlägen, Pragmatismus und Witz und in Freundschaft. Gleichermaßen gilt für Dennis Borghardt, dem daher schließlich mein ganz persönlicher Dank gebührt.

Köln, im Januar 2020

Carolin Rocks